

## Geschäftsbericht 2025

**Projektstart „Wächter des Waldes“** Ende Oktober wurde das einjährige Projekt zur Förderung von ‚Technologie im Indigenen Waldschutz‘ bewilligt. Gemeinsam mit unserem Partner, der Asociación Intercultural Bari Wesna und weiteren Akteuren werden 10 indigene Gemeinschaften im Raum Pucallpa etwa 270 Personen direkt erreicht, für den Schutz ihrer angestammten Gebiete sensibilisiert und im Umgang mit neuen Technologien geschult. Die indigenen Territorien werden zunehmend bedroht - immer wieder kommt es zu externen Übergriffen durch illegalen Holzeinschlag, Bergbau oder Kokaanbau. Durch Einsatz geeigneter Technologien (GPS, Drohnen, Satelliten) können hier unsere Partner beweissichernde Maßnahmen ergreifen und notwendige rechtliche Schritte einleiten. Das Projekt leistet somit einen Beitrag zum Schutz der Wälder, zur territorialen Sicherheit und zur Umweltgerechtigkeit, indem traditionelles Wissen mit technologischer Innovation in einem partizipativen und selbstbestimmten Ansatz kombiniert werden. Es wird finanziell vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) gefördert.

Mitte November wurde das Projekt: **„Entwicklung indigener Gemeinschaften und Erhalt der Fischgründe in der Landschaft Imiría – Chauya“** von bengo bewilligt. Durch die persönlichen Kontakte von Marc zu Indigenenorganisationen im Raum Pucallpa ist die Idee zu diesem Projekt entstanden. Oberstes Ziel ist es, die Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung zu gewährleisten ohne die Biodiversität des Naturschutzgebiets negativ zu beeinträchtigen. Partner für die Durchführung ist die Föderation der indigenen Gemeinden in Ucayali FECONAU mit der wir in intensivem Kontakt stehen. Im Januar waren Nelly und Michael in Pucallpa und waren Gast bei ihrer Jahresversammlung. Marc, unser Koordinator für dieses Projekt, war mit seiner Frau Betty zum Projektstart im Dezember (und anschließend einige Monate) vor Ort in Pucallpa. Dieses Projekt wird ebenso zu 75% vom BMZ gefördert, die Laufzeit ist drei Jahre.

Das Schutzgebiet ACR Imiría wurde staatlicherseits 2010 gegründet und hat eine Fläche von 135.738 Hektar. Es spielt eine zentrale Rolle für den Erhalt der Biodiversität der Lagunen Imiría und Chauya sowie für die Ernährungssicherheit der umliegenden Gemeinschaften. Trotz seines Schutzstatus ist das ACR Imiría zunehmenden Belastungen ausgesetzt. Illegale Fischerei von außerhalb und Überfischung stellen derzeit das dringlichste Problem dar. Es fehlt an effektiver Kontrolle. Ohne strukturelle Verbesserungen, klare Rollenverteilung zwischen den Behörden sowie eine Stärkung indigener Mitbestimmung droht das Schutzgebiet seine Funktion als Biodiversitätsreservoir, Versorgungsquelle und kulturelles Rückgrat zu verlieren. Durch die Verbindung von indigener Expertise mit technischen und institutionellen Ansätzen soll ein ganzheitlicher Entwicklungsansatz gefördert werden, der sowohl kulturell verankert als auch anschlussfähig für staatliche Programme ist.

Das Projekt **Allianz für nachhaltige Waldlandschaften** musste, wie in letztem Geschäftsbericht informiert, im März 2024 vorzeitig beendet werden. Die im November 2024 von uns beantragte Supervision bei APCI (Agencia Peruana de Cooperación Internacional) dauert an. Das Ergebnis wird im Juli 2026 erwartet. Dieses Projekt wird einer vertieften Prüfung durch das BMZ unterzogen.

Im Juli stellten wir der FECONAU eine **humanitäre Soforthilfe** in Höhe von 5.675 Euro für sechs von Überschwemmungen schwer getroffene Shipibo-Dörfer bereit. Die über ihre Ufer getretenen Flüsse Ucayali und Aguaytía überschwemmten Wohn- und Anbauggebiete im Großraum Pucallpa und zerstörten viele Anpflanzungen. Unsere finanzielle Hilfe ermöglichte den Betroffenen, ihre

Notlage zu lindern, es wurden Saatgut und Werkzeuge beschafft. An erster Stelle stand der Anbau schnell wachsender Kulturen wie Bohnen, Reis, Maniok und Kürbis sowie die Produktion von Futter für die Hühner auf der Grundlage von Hirse und Mais auf den flussnahen, fruchtbaren Flächen. Des Weiteren wurden auch Setzlinge von Camu Camu gepflanzt, ein Baum mit vitamin-C-haltigen Früchten, der Überschwemmungen übersteht. Küken und Futter für die Hühnerhaltung wurden ebenfalls verteilt. Die Ställe wurden auf einer Anhöhe errichtet, um Überschwemmungen in Zeiten von Hochwasser zu vermeiden. Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit den Gemeindebehörden und wurde transparent dokumentiert. Die Unterstützung verband humanitäre Soforthilfe mit nachhaltigen, zukunftsorientierten Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz gegenüber Klimarisiken.

In der **landwirtschaftliche Sekundarschule Santa Rosa de Yarinacocha** starte im Oktober ein Projekt zur Anleitung der Schüler in ökologischer Landwirtschaft. In diesem neuen, kleinen Projekt lernen die 60 Schüler und Schülerinnen die Herstellung von organischen Düngemitteln, das Anlegen von Baumschulen und Gemüseanbau. Ziele sind: Verbesserung der Kenntnisse in den Bereichen agrarökologisches Management, Kreislaufwirtschaft und Produktionsbedingungen, in denen junge Menschen praktische Erfahrungen sammeln können. Durch Schulungen lernen die Schüler die Herstellung von organischen Düngemitteln (Kompost, Bocashi, Material zur Herstellung von biol. Aschebrühe, Hefe, EM), den Anbau von Gemüse und die Anlage von Baumschulen. Dabei werden auch die Eltern mit einbezogen. Ein weiteres Ziel ist die Produktion von 3.000 Setzlingen zur Wiederaufforstung degradierter Flächen.

Im Herbst drangen zerstörerische Goldsucher ins Naturschutzgebiet der von der deutsch-peruanischen Biologin Juliane Diller gegründeten Stiftung ACP-Panguana vor. Unser Mitglied Andreas war vor Ort und hat es teilweise selbst miterlebt. In Abstimmung mit der Infostelle Peru haben wir einen Brief an die deutsche Botschafterin geschrieben, mit der Bitte, die peruanische Regierung an ihre Verpflichtungen aus der im November 2022 unterzeichneten deutsch-peruanischen Klimapartnerschaft zu erinnern.

Der **Projekt-Koordinierungs-Ausschuss (PKA)** hat intensiv gearbeitet. Michael und Marc kümmern sich um die entsprechenden Projekte. Daniel und Michael sorgen sich auch um die Aktualisierung unserer Homepage. In monatlichen Treffen tauschen sich der erweiterte Vorstand sowie die Arbeitskreise virtuell aus - auch unter Beteiligung der PartnerInnen in Peru.

Betty und Marc haben in Erfstadt bei einem Straßenfest mit einem Infostand und unserem Roll Up mitgemacht. Hannelore war auch wieder im Großraum Berlin auf Tour und spendierte uns die Hälfte ihrer Konzerteinnahmen ebenso war sie wieder bei Zahnärzten unterwegs um Zahngold zu sammeln.

Allen Engagierten herzlichen Dank, ebenso den Spendern und Spenderinnen für ihre großzügige Unterstützung.

Mitte Juni trafen wir uns zur **Mitgliederversammlung** in der DEULA in Witzenhausen. In bewährter Manier hatte Nelly organisatorisch alles gut vorbereitet. 25 Mitglieder waren gekommen, 5 nahmen online teil. Milagros wurde als Nachfolgerin von Martha als neue Kassenführerin gewählt.

#### **Mitgliederentwicklung:**

**Neue Mitglieder:** Dorothee Kuckhoff, Werner Baensch, Marcel Wendt

**Ausgetreten:** Tobias Schwarz, Jens Schätzle, Josef Ramerth, Yenny Ramerth

Die Mitgliederzahl liegt damit bei 160.

Näheres: siehe auch [www.peru-amazonico.de](http://www.peru-amazonico.de)

#### **Der Vorstand**